

Herkomer-Konkurrenz

Grösste deutsche Tourenkonkurrenz über 1800 Kilometer
zum dritten Male gewonnen
 auf

Continental-Pneumatic

rot-schwarzer Gleitschutz

- 1. Herr Ladenburg (Benz) auf Continental-Gleitschutz
- 2. Herr Aschoff (Métallurgique) auf Continental-Gleitschutz
- 3. Herr Heinr. Opel (Opel) auf Continental-Gleitschutz
- 4. Herr C. Neumaier (Benz) auf Continental-Gleitschutz



- 5. Herr A. Schmieder (Adler) auf Continental-Gleitschutz
- 6. Herr Rich. Benz (Benz) auf Continental-Gleitschutz
- 7. Herr J. O. Mandl (Benz) auf Continental-Gleitschutz
- 8. Herr Aug. Horch (Horch) auf Continental-Gleitschutz

Forstenrieder Rennen

- 1. Herr Herm. Weingand (Mercedes) auf Continental-Gleitschutz



Kesselberg-Rennen

- 1. Herr Hans Aschoff (Métallurgique) auf Continental-Gleitschutz



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



Niederlage in Leipzig: Heinr. Iffland, Pfaffendorfer Strasse 20, L.



lieferst duсерst wirtschaftliche und befriebs-sichere Kraftanlagen. Wer solche anschaffen will, erkundige sich daher zunächst unbedingt über unsere

Dampfmaschinen

über 50000 PS. in Betrieb und Ausführung.

Dieselmotoren

über 70000 PS. in Betrieb und Ausführung.

Dampfturbinen

System Zoely.
über 291000 PS. in Betrieb und Ausführung.

Gasmaschinen

über 300000 PS. in Betrieb und Ausführung.

Gast & Arnold

Technisches Bureau. Leipzig. Vertretung von:

Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.G.

Karl Tänzer & Co.,

Leipzig, 1 Petersstrasse 1, direkt am Markt.
Solide Bezugsquelle für alle Art Leinen- und Baumwollwaren, Tischzunge.
Fertige Wäsche. — Betten. — Vollständige Wäsche-Ausstattungen.

Telegrammadresse: Drucknaumann.

C.G.NAUMANN

Post-, Schreib- und Billetpapiere, Kuverts
Schreib- und Dokumentenmappen
Papier-Ausstattungen
Tintenfässer, Federhalter, Crayons
Papierfachständer, Tinten, Gummi, Siegelack.

Universitätsstrasse 14.

Fabrik: Seeburgstrasse No. 57.

Gegründet 1809.

Institut der Stadt.

Mitesser,

Wird im Gesicht und am Körper, Hände, Wimpern, Nieren, Sonnencreme Haut, ändert, Stärke, Form und Größe seines Gesichts, gebraucht die weiterführende **Ander's Patent-Medizinische-Zeitung**, D.R.-A. erlaubt, empfohlen und testen sie doch, Preis 1.50. Selbst Übersetzungen wie keine andere der **Wunderbare Erfolge**,

womit bei gleichzeitiger Erholung, **Sudan-Creme**, den berüchtigten und einschlägigen Hustenreiz, Preis M. 2.— werden sicher bestellt. Über der bisher vergeblich hoffte, möglicherweise einen Erfolg, Gott zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. aber

Sommersprossen,

Wird im Gesicht und am Körper, Händen, Wimpern, Nieren, Sonnencreme Haut, ändert, Stärke, Form und Größe seines Gesichts, gebraucht die weiterführende **Ander's Patent-Medizinische-Zeitung**, D.R.-A. erlaubt, empfohlen und testen sie doch, Preis 1.50. Selbst Übersetzungen wie keine andere der **Wunderbare Erfolge**,

womit bei gleichzeitiger Erholung, **Sudan-Creme**, den berüchtigten und einschlägigen Hustenreiz, Preis M. 2.— werden sicher bestellt. Über der bisher vergeblich hoffte, möglicherweise einen Erfolg, Gott zu haben in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. aber

Kamprath's Crème
in Kamprath Tuben
hilft über Nacht gegen unreine Haut
für 20 Pfg. überall erhältlich

Brennessel-Haarwasser Ortelia

ohne Spiritus
Spiritus. So nicht erhältlich sonst von **M. Ortelia**, Leipzig, Südt. 28. Nach einem 3 Gläsern nehmen u. poststet. A. 8.50. 914



Weck's Apparate

find die vollkommensten der Gegenwart und bewähren sich zum
Geschenken von Eltern, Kindern, allen Freunden und Kindern
mit den verschiedensten
Großen Vorteil in allen Gelegenheiten hält uns die Verkaufsstelle
F. Otto Müller, Leipzig, Königsplatz 2.



Paul Paulik, Schuhmachermeister,
Leipzig, Beethovenstr. 21.
Spezialist i. Reform-Fußbekleidung. Anfertigung aller ordentlichen Schuharten aus
der Mass. Keine Hühneraugen, keine Froststellen beim Tragen neuer Reformstiefel.



Mit grossem Erfolg ausgestellt in
Dresden zur III. deutschen Kunst- und
Gewerbeausstellung 1906.
Man verlange Prospe. Reparaturen prompt.
Julius-Biel. "Stella",
Leipzig, Reichsstraße 14, Tel. B. III.
Einzahlung von Forderungen alter Art.

Möbel-Vereinigte Tischlermeister-Ausstattungen

Markt II (Aeckerleins Haus)

Leipzig

(Aeckerleins Haus) Markt II.

Musestunden.

Entlarvt.

Detectivroman von Lawrence A. Lynch.
21) Autorisierte Übersetzung von M. Walter.

Siebzehntes Kapitel.

Dem Siele nah.

"Ruth!" Robert Brierly sprang mit all seiner trüben Echtheit die wenigen Stufen zur Veranda hinauf, wo das junge Mädchen, mit einem Buch beschäftigt, allein war. Er ließ sich an ihrer Seite auf einem Holzstuhl nieder. "Ruth, ich habe jedoch ein Blatt von Ferrars erhalten", sagte er in unterdrückter Erregung. "Er scheint jenen Plan geändert zu haben, denn er will, daß ich Herrn Meyers begleite."

"Heute?"

"Ja. In einer halben Stunde." Ruth schüttelte verwundert den Kopf. "Wie fonderbar, daß du so vorlängig gewesen bist!"

"Ich will die dein Schreiben vorlesen", entgegnete Robert, das Briefchen hervorziehend; es ist sehr kurz und bündig. "Hör zu:

"Lieber Brierly! Kommen Sie mit Meyers, aber sorgen Sie, daß Sie nicht beobachtet werden, wenn Sie Herrn Haynes Büro betreten. Er wird Ihnen trauen, was mit Ihnen zu tun. Wenn ich nicht der einzige Schmierer in meinem Berufe bin, so werden Sie noch heute ein freier Mann sein, der unbehindert, ohne Furcht vor Mörderdolchen seines Vorges geschenken kann und der in den Besitz seines Eigentums — eines großen Vermögens — gelangt ist."

Ferrars.

"Ruth", fragte Brierly zögernd, als er zu Ende gelesen hatte, "versieht du, was das heißen soll?"

"Besser wie du", entgegnete sie mit heissen Wangen. "Deine Gedanken waren, so völlig damit beschäftigt, Charles' Wörter zu finden, daß Ferrars dir nicht noch eine neue Aufregung verursachen wollte. Heberdies ließ sich ja auch nichts Bestimmtes sagen, bis Herr Meyers hier weitere Radfahrten angekündigt hatte. Aber eine Ahnung hastest du doch davon?"

"D. gewiß teilweise durchdukte ich auch Ihre wohlgemeinte List. Wird es ein großes Vermögen sein, Ruthie?" Er fragte es zaghaft, indem er ihre Hand ergreifte.

"Ein sehr großes", versicherte sie. "Wenn es das ist", entgegnete er, "so werde ich es in aller Eile, in aller Untertüfigkeit zu führen lassen."

Ruth einer heftigen Bewegung entriß ihm Ruth ihre Hand und stob ihren Stuhl von ihm fort. "Robert Brierly", rief sie mit flammendem Blick, "wenn du es wagst, mir ein Vermögen anzubieten, wenn du erst um mich wirst, nördlich zu jenes verhakteten Geldes sicher bist, dann destrukt ich dich nicht! Stein! Niemals!"

Sie sprang auf, doch er kam ihr zuvor und hielt sie zurück. "Ruthie! Du sollst mir nicht entschlüpfen,

denn noch in dieser Minute werbe ich um deine Hand. Angenommen solch einer Drohung muß ich mich vorstellen. Und wenn du doch fortläufst, rufe ich es laut nach, daß Frau Meyers und Gilda es im Zimmer hören. Schnell, Geliebte, willst du die Weine werden? Ich lasse dich nicht los, bis du ja sagst daß."

Ruth lachte jetzt hell auf. "O, du kleiner Teufel!" rief sie lachend. "Als ob wir nicht schon seit Jahren verlobt gewesen wären! Ich wenigstens war es."

Eine halbe Stunde später stand Ruth zum Ausgehen angekleidet vor ihrem Verlobten, der sich ansichtigte, mit Herrn Meyers in die City zu fahren.

"Ruth, wohin, Ruth?", fragte der Advokat.

"Ich gehe mit Ihnen", lautete die entschlossene Antwort. "Reden Sie es mir nicht aus, ich will gehen. Herr Ferrars dürfte auch nichts gegen mein Kommen eingesandten haben, denn — er wird mich gebrauchen feststellen in tödlich sogenannten Handbüchern."

Und so fuhren sie gemeinsam zur Stadt.

Rechtsanwalt Haynes lag bereits um halb zwei vor seinem Schreibstuhl, während Bürägälder an einem Fenster saß, das durch einen Fensterrahmen verdeckt war. Ein zweiter Person lag. Nicht weit von ihr befand sich das mit grünen Vorhängen verhüllte Bücherschrank, hinter dem sich eine Tür in den Reberaum öffnete.

Als Ferrars gekommen war, ohne sich unkenntlich gemacht zu haben, hatte sich Haynes darüber gewundert. "Es ging nicht", erklärte ihm der Detektiv. "Ich habe inzwischen Endbedungen gemacht, die mir ermöglichen, eine unangenehme Angelegenheit rasch zu erledigen. Eine Bekleidung würde mir jedoch dabei hinderlich sein."

Er legte sich dann in das Zimmer hinter dem Bücherschrank, wo er Meyers, Brierly und Ruth Glidden traf. Letzterer trat rasch auf ihn zu. "Herr Ferrars", sagte sie so leise, daß nur er vernehmen konnte, "es fiel mir im letzten Augenblick ein, ich könnte hier von Augen sein, da sie allein kommt. Sie vertauen mir doch?"

Ferrars drückte ihr die Hand. "Ich danke Ihnen für die Vorliege und vertraue Ihnen unbedingt." Er sprach sich noch mit Meyers und Brierly und kehrte abschon zu Haynes zurück, um seinen Platz an dem schmalen Tisch einzunehmen.

Am Morgen schon hatte er dem Inspektor Hirsh mitgeteilt, wo ihn etwaige Telegramme während des Tages treffen könnten. Eine Viertelstunde vor der mit Frau Rotham vereinbarten Zeit traf eine Meldung von Hirsh ein. "H. P. um eine Dame auf dem Weg zu Dr. Haynes."

"So — sol?" nickte Ferrars, dann wandte er sich zu dem Anwalt. "Ist Ihr Bureauaudienz zuverlässig?"

"Durchaus."

"Dann infiltrieren Sie ihn, bitte, eine Handvoll Polizisten herauszuholen, sobald er den nächsten Besucher bereitgestellt hat. Die Dame kommt nämlich nicht allein — sie bringt den Mann mit. Aus welchem Grunde weiß ich nicht. Apropos, wohin führt die Tür aus dem Hinterzimmer?"

"In einen Seitenkorridor."

"Gut. Sobald die Erwarteten hier sind, werde ich von dort hinausschlüpfen, um zu sehen, ob mein Vertrauensmann auf seinem Posten ist."

Der Bureauaudienz meldete jetzt Frau Rotham und rückte begeistert sich Ferrars an sein Volk, sich geflüstert im Schatten hielten. Die Dame, die nun eintrat, war ganz in Grau gekleidet. Sie trug das weiche Haar hochgesteckt, wodurch das Gesicht länglich erschien. Die anscheinend dunklen, tiefliegenden Augen waren von einer goldgräulichen Brille verdeckt. Durch den feinen grauen Schleier sah man einen leicht eingefallenen Mund, auch einzelne Röhrchen; Lippen und Wangen aber zeigten noch jugendliche Rundung. Sie hatte eine starke Figur, die auch unter dem mit Stahlperlen verzierten Mantel, den eine dicke Halstuch abhob, hervortrat. Auf dem höchsten Kopf saß ein tierisches Pariser Hüttchen aus Perlen und Stahlperlen und die schwulen Hände steckten in tödlich sogenannten Handbüchern.

"Ich habe mit erlaubt, den Bruder meines verstorbenen Gatten mitzubringen, Herr Haynes", sagte sie näherstehend, und ihren Begleiter vorstellend folgte sie hinzu: "Herr Herr Rotham."

Der große, brünette Mann hinter ihr trat vor und reichte dem Advokaten mit weitmännischer Höflichkeit die Hand. "Meine Schwägerin glaubte, man würde meiner vielleicht betrifft der Identifizierung bedürfen. Ich hoffe, daß meine Anwesenheit Sie nicht stört, andererfalls —"

"Sie sind durchaus willkommen, mein Herr", fiel Haynes rasch ein. "Bitte, nehmen Sie Platz! Wir werden die kleinen Formalitäten bald erledigen. Sie haben doch die Papiere mitgebracht, Frau Rotham?"

Die Dame, die während seines Gesprächs mit ihrem Schwager einen mißtrauischen Blick auf den wenig leichten Schreiber geworfen hatte, entnahm einer kleinen Tasche, die sie bei sich trug, ein Bündel Papiere, sie auf den Schreibtisch legend. Diesen Augenblick bemerkte der Advokat, seinen Schreiber zu entlassen, der sich so endlos durch die Tür neben seinem Volk entfernte, daß Frau Rotham keine Gelegenheit hatte, sein Gesicht zu sehen. Sie legte sich Haynes gegenüber, griff nach dem Bündel, dessen Umschaltung sie löste, und die Blätter einzeln dem Anwalt reichend, sagte sie: "Hier sind alle nötigen Beweisthüte, mein Traubein sowie der meiner Mutter, verschiedene Familienpapiere, Briefe, die sich auf Privatangelegenheiten der Präsidentschaft, eine Zeithandschrift des ersten Hugo Präsidenten und eine solde meines Großvaters. Sie werden finden, daß die Papiere vollständig und in Ordnung sind. Aus formalen Gründen würden Sie dieselben vielleicht prüfen wollen?" fügte sie mit fragendem Blick hinzu.

Der Anwalt nahm eins der Blätter und durchslog die erste Seite.

"Darf ich mir die Freiheit erlauben", mischte sich Herr Rotham ein, "wie bald — vorausgegebt, daß alles stimmt — meine Schwägerin in den vollständigen, unbestrittenen Besitz der Erbschaft gelangen kann? Meine Zeit ist nämlich sehr in Anspruch genommen und —"

"Wir haben unter dem gleichen Ziel vor uns eine ähnliche Erzählung gebracht, die die Abreiseverfolgung in Südkorea in erregender Weise darstellt. Potapow entwirft uns ein ähnlich Bild. Nur malt er nicht mit so grellen Farben, wie der erste Verfasser des 'Pogroms'.

Photo-Apparate

aller In- und Auslands-fabrikate
zu Originalpreisen.
Alle Photo-Bedarfsartikel.

Individ. Entwicklung von
Platten und Filmen.
Anfertigung von Bildern
u. Vergrößerungen.

Neu! Brieftaschen-Camera
"Minimal"
für Planchette und Platten 9/12
von 50,- bis 194,- je nach Objektiv.

Wünsche-
Falcke +

Salzgässchen 1
Fernspr.: 10014.

Puppen

Bälge, Köpfe, Perücken,
Kleider, Hute, Schuhe,
Celluloidschwimmer,
Bademästel, Badenanzüge
empfohlen.

Jigners Hainstr. 3
Puppenklinik.

Wringmaschinen,
Messerputzmasch.,
 sowie Gummirollen und
zweckige Herrenzubehör liegt bei
A. Bernstein, zw.
Gerberstraße 38, Leipzig.

Elteste Straße u. Seidenfadenstraße
vertrieb J. Klemmer, Leipzig.

Damentuch.
egentliche Qualität, mit Seidenplastik,
Körper und Kostüm, in farben und
schön, empfehlenswert.

Becker & Hain, Brühl 7.

RUDOLPH AXT

zeigt hiermit die Eröffnung eines

Kolonialwaren-Geschäftes

verbunden mit

Delikatessen-, Wein- und Zigarren-Abteilung

in Leipzig-Gohlis

Neussere Hallische Strasse 15, im Grundstück Ecke Kirchweg

ergebenst an und bitten um gültige Unterstützung seines Unternehmens.

Spez.: Kaffee, Tee, Kakao

sowie alle besseren Kolonialwaren zu billigsten Preisen.

Englisch. Anthracit

Sunrise Big-Vein

Bitte geben auf die Schutzmarke zu achten.

Gustav Stock

L.-Entritzsch, Theresienstrasse. * Freilade-Bahnhof.

Tel. 899. Gerr. 1876.

Alle Sorten Kohlen, Coke u. Brikets für Hausbrand
und Fabrikbedarf.



Man verlangt Preisliste.

Reinhold Ackermann,
Weinhandlung.

Katharinenstr. 2, zw. Markt,
Tel. 368, empfohlen.

1904er Bordeaux-

Weine

von H. & C. Balaresque, Bordeaux.

Mosel- und Saar-

Cabinettsweine

1904er Originalfüllung.

No. FL

43 Trarbacher Auslese 2,-

44 Wittener Saarwein 2,50

45 Graacher Himmelreich 2,-

45a Neuberger 2,-

45b Camsner 2,-

Mit vorstehenden Weinen kostet ich

gesuchte Vorsprüche bei wirklicher Preiswürdigkeit.

Bei Abnahme v. 12 Fl. 10% Rabatt.

* 25 - 15%

SLUB
wir führen Wissen.

